

Dresdner Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Große Zwingstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Erstausgabe: Montag nach 6 Uhr. — Originalberichte und Mitteilungen dieses nur mit voller Courtenahme nachgefragt werden.

Abendblattgebühren:
Die Preis seiner Schrift beträgt 7 Mark, je nachdem die Abgabe in der Stadt oder außer der Stadt erfolgt. Bei Tages- und Abendschriften 5 Mark. Aufschlag für die Zeit. Untere Abteilungen (Kriegs- und Marine) die Zeitpreise in der Schrift oder deren Raum 10 Pf.
Abendblatt-Druckerei bei Herrn Weberhagen.
Anzahl der Ausgaben bis mittags 12 Uhr für die nachmittags erscheinende Nummer.

Nr. 250.

Donnerstag, den 26. Oktober nachmittags.

1905.

Amtlicher Teil.

Die feierliche Eröffnung des Landtags.

Die feierliche Eröffnung des einberufenen Landtags fand heute mittags 1 Uhr durch Se. Majestät den König in Thronsaal des Königl. Residenzschlosses statt.

Der Eröffnung ging vormittags ein öffentlicher Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche voraus, den die Direktoren und die Mitglieder beider Kammern sowie die Herren Staatsminister beizugewohnt. Hr. Oberhofprediger D. Ademann hielt die Predigt nach dem Schriftwort 1. Timotheus 2, 1 bis 3.

Die Verpflichtung der Herren Präsidenten der ersten und zweiten Kammer der Ständeversammlung, Oberstmarschall Graf Sigmund v. Eckardt, Czjelly, und Geh. Hofrat Dr. Mehnert erfolgte heute mittags durch Se. Majestät den König im Residenzschloß. Zur Eröffnungsfeier im Königl. Schloß versammelten sich auf Befehl des Königl. Oberhofmarschallamts nachmittags 11 Uhr im Saal der zweiten Etage die Herren Staatsminister, die Herren des Königl. großen Dienstes sowie die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, zugleich die nicht im Dienste befindlichen Königl. Kammerherren, um Se. Majestät den König nach dem Thron und von da zurück vorzutreten, bez. zu folgen.

Die Herren Mitglieder der beiden hohen Ständekammern versammelten sich 11 Uhr im großen Saal.

In dieser Eröffnungsfeier nahmen ferner Herren vom Corps diplomatique und am Königl. Hofe vorgelagerte fremde Kavaliere sowie eine große Anzahl den übrigen Klassen der Hofrangordnung angehörige Herren vom Zivil und Militär teil, deren Versammlung von 11 Uhr ab im Gobelzimmer und in den Paraböden des Residenzschlosses stattfand.

Die Herren vom Zivil trugen Uniform, bez. das Hofkleid, die Herren vom Militär den Paradeanzug. Im Schloß des Treppenhauses war eine Kompanie des Königl. Schützen-Regiments Nr. 108 und im Vorzimmer zur französischen Galerie eine Ehrenwache des Königl. Garde-Regiments aufgetreten, die den ankommenden Herren die militärischen Ehrenbezeugungen erwies. Auf der großen Haupttreppe paradierten bis zur II. Etage Königl. Zeremonienmeister in Gala.

Vor dem Erscheinen Se. Majestät des Königs nahmen sämtliche Teilnehmer, mit Ausnahme der zum Cortège gehörigen Herren, ihre Plätze in Thronsaal ein, und zwar des Präsidium und die Mitglieder der ersten Kammer vor dem Thron rechts, das Präsidium und die Mitglieder der zweiten Kammer vor dem Thron links, die Herren der III. IV. und V. Klasse der Hofrangordnung neben und hinter den beiden Kammern auf einer Estrade. Das Corps diplomatique und die fremden Herren nahmen links vom Thron Aufstellung. Im Turmzimmer war eine weitere Ehrenwache des Königl. Garde-Regiments aufgetreten, welche den Herren Kammermitgliedern und den Herren vom Corps diplomatique beim Passieren nochmals die militärischen Honneurs erwies.

Nach vollkommener Placierung erschien Se. Majestät der König mit Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg im Saal und begab sich unter Begleitung der Herren der I. und II. Klasse der Hofrangordnung, sowie der Königl. Kammerherren und des gesamten Königl. großen und des Königl. Dienstes von hier aus im feierlichen Zuge, dem die Königl. Leibwagen vorausschritten, nach dem Thronsaal.

Mit der Zug das Turmzimmer passierte, spielte das hier aufgestellte Trompetcorps des Königl. Garde-Regiments den Paradezug. Beim Eintritt in den Thronsaal wurde Se. Majestät der König mit einem vom Präsidium der ersten Kammer Herrn Oberstmarschall Grafen Sigmund v. Eckardt, Czjelly, ausgedrückt und von der Versammlung begeistert aufgenommenen dreimaligen Hoch begrüßt.

Se. Majestät bestieg direkt den Thron und begrüßte die Versammlung von hier aus durch eine Rede. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg stand rechts neben Se. Majestät. Die Herren des Königl. großen und des Königl. Dienstes nahmen am und hinter dem Thron, die Herren Staatsminister rechts seitwärts des Throns und die übrigen im Cortège befindlichen Herren neben den Mitgliedern der ersten Kammer Aufstellung.

Se. Majestät der König bedeckte nun das Haupt mit dem Helm und ließ sich auf den Thron nieder. Darauf überreichte der vorliegende Minister im Gesamtministerium, Hr. Staatsminister v. Meißel, Czjelly, Se. Majestät die Thronrede, die Allerhöchsterselebe Johann verlas.

Die Thronrede hat folgenden Wortlaut:

Meine Herren Stände!
Als ich bei der Eröffnung des letzten außerordentlichen Landtages die Stände des Landes um mich versammelt sah, gab ich der Hoffnung Ausdruck, daß das neue Reich des gegenseitigen Ver-

tragens zwischen Fürst und Volk auch unter Meiner Regierung dem Lande unverkürzt erhalten bleiben möge. Ich habe mich in dieser Hoffnung nicht getäuscht. Die zahlreichen Beweise der Anhänglichkeit an das Königtum und an Meine Person, die Mir seither aus allen Kreisen der Bevölkerung, namentlich auch bei Meinen Besuchen der verschiedenen Landesteile entgegengebracht worden sind, haben Mich in der Überzeugung befestigt, daß Mein Volk nach wie vor in ungehämmerter Treue zu seinem Könige steht. In besonderer Befriedigung hat es Mir gereicht, daß Meine Besuche im Lande vielfach den Anlaß gegeben haben, durch Zusammenkünfte und Stiftungen aller Art der Hilfsbedürftigen und Bedrängten in werthvoller Liebe zu gedenken.

Unter der weisenden Führung Se. Majestät des Kaisers, Allerhöchsterselebe wir getreu mit Begeisterung in Meiner Residenz begrüßen durften, sind dem deutschen Volke die Segnungen des Friedens erhalten geblieben. Im Schutze dieses Friedens ist, wie ich es mit Dank gegen die Vorsehung aussprechen kann, der Niedergang, der fast allerorten auf dem wirtschaftlichen Leben lastet, allmählich im Weichen begriffen; die Verhältnisse des Landes befinden sich in aufsteigender Entwicklung.

Nach langwierigen mühevollen Verhandlungen, an denen auch Meine Regierung teilzunehmen beifolgt war, ist es gelungen, die Verhältnisse des Reiches einer Neuordnung zuzuführen und auf dieser Grundlage wichtige Beziehungen des deutschen Handels zum Auslande anderweitig vertragmäßig zu regeln. Ich hoffe, daß das große Werk in seinem Endergebnis auch für Sachsen und seine gesamte weitverbreitete Volkswirtschaft, insbesondere auch für seine hochentwickelte Industrie, trotz mancher Befürchtungen beteiligter Kreise, sich als förderlich und nachbringend erweisen wird.

Der Ihnen zugehende Haushaltsetat für die Jahre 1906 und 1907 läßt die fortschreitende Besserung der Finanzlage des Landes erkennen. Es ist möglich geworden, einerseits den außerordentlichen Etat von Ausgaben der laufenden Verwaltung weiter, obwohl noch nicht vollständig, zu entlasten und andererseits die Tilgung der Staatsschuld zu steigern. Den staatlichen und kulturellen Aufgaben des Landes sind, bei aller gebotenen vorsichtigen und wirtschaftlichen Finanzgebarung, ansehnliche Mittel zugewendet worden, wenn auch noch nicht alle beabsichtigten Wünsche unter den gegenwärtigen Verhältnissen ihre Verwirklichung finden konnten.

Das finanzielle Verhältnis zum Reiche, dessen grundsätzliche Neugestaltung der Gegenstand erster Sorge schon Meiner erlauchten Vorfahren auf dem Thron gewesen ist, hat sich für die Einzelstaaten nur noch ungenügend und drückender gestaltet. Es ist Mein lebhaftester Wunsch, daß die in dieser Richtung jetzt von neuem aufgenommenen Bestrebungen der Verbündeten Regierungen zu einer Verständigung führen, welche die Interessen des Reiches und der Bundesstaaten gleichmäßig wahrt und die Bundesstaaten gegen die ungemessene Inanspruchnahme von Landesmitteln zur Deckung des Reichsbedarfs sichert. Solange nicht die unerlässlich gebotene organische Reform der Finanzen des Reiches endlich zustande kommt, werden die unausgeglichenen Verhältnisse Meiner Regierung, das wirkliche Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben im Staatshaushalt ohne Heranziehung des Staatskredits herzustellen und damit der zurzeit wichtigsten und drängendsten Aufgabe des Staatslebens voll gerecht zu werden — trotz aller auf dem betretenen Wege bereits erzielten Fortschritte — nicht zum Abschluß gebracht werden können.

Die auf dem Gebiete der Gesetzgebung ausgeübten Arbeiten, in der Hauptsache ganz spezielle Materien betreffenden Vorlagen werden Ihnen demnächst zugehen. Auch kann nach dem gegenwärtigen Stande der Vorarbeiten die Vorlegung des Entwurfs eines Wassergesetzes noch für die bevorstehende Tagung des Landtags in Aussicht gestellt werden.

Was jedoch die bei dem letzten Landtage zugelegte neue gesetzliche Regelung der Gemeinde-, Kirchen- und Schulanlagen anlangt, so haben die sehr umfangreichen und zeitraubenden Arbeiten noch nicht so weit gefördert werden können, daß es möglich gewesen wäre, schon dem bevorstehenden Landtage eine neue Vorlage zu unterbreiten, die insbesondere auch die Befestigung der Heranziehung

des in den Händen Andersgläubiger befindlichen Grundbesitzes zu den Kirchenanlagen der konfessionellen Mehrheit ins Auge zu fassen haben wird.

Ich bin dessen gewiß, daß Sie, Meine Herren Stände, alles einsehen werden, das unzertrennliche Wohl des Königs und Vaterlands auch in dieser Tagung zu fördern.

Meine aufrichtigsten Wünsche werden Sie bei Ihren Beratungen begleiten.
Wünsche Ihren Arbeiten der göttliche Segen zuteil werden!

Nachdem die Thronrede, die von den Anwesenden mit Beifall aufgenommen wurde, beendet war, gab der Monarch dieselbe an den Herrn Staatsminister zurück und der vortragende Rat im Gesamtministerium Hr. Geh. Rat Dr. Wörsing trug die überblicklichen Mitteilungen zur Eröffnung des 31. ordentlichen Landtags wie folgt vor:

Aber die Ausführung der auf dem letzten ordentlichen Landtage 1903 und 1904 von den Ständen gefassten Beschlüsse hat die Staatsregierung der Ständeversammlung folgendes zu eröffnen:
Den ständischen Anträgen gemäß sind erlassen worden:

- das Gesetz, die Abänderung einiger Bestimmungen im X. Abschnitt des Allgemeinen Bausgesetzes für das Königreich Sachsen vom 1. Juli 1900 betreffend, unter dem 20. Mai 1904;
- das Gesetz, die Erweiterung des Allgemeinen Vergütungsgesetzes auf den Erzbergbau in der Oberlausitz betreffend, unter dem 24. Mai 1904;
- das Gesetz, die Aufhebung einer Vergütungsgütung betreffend, unter dem 26. Mai 1904;
- das Gesetz, eine Abänderung von § 137 des Gesetzes über die Landesbrandversicherungsanstalt vom 25. August 1876 in der Fassung vom 5. Mai 1892 betreffend, unter dem 1. Juni 1904;
- das Gesetz, eine Abänderung des Gesetzes über die Aufnahme einer dreiprozentigen Rentenleihe vom 4. Juli 1902 betreffend, unter dem 3. Juni 1904;
- das Gesetz, die Einrichtung der Altersrentenbank betreffend, unter dem 3. Juni 1904;
- das Gesetz, die israelitischen Religionsgemeinden betreffend, unter dem 10. Juni 1904;
- das Gesetz, einen Nachtrag zu dem Finanzgesetz für die Jahre 1902 und 1903 betreffend, unter dem 22. Juni 1904;
- das Gesetz, die Oberrechnungskammer betreffend, unter dem 30. Juni 1904;
- das Gesetz, den Staatshaushalt betreffend, unter dem 1. Juli 1904;
- das Gesetz, das ältere Landesstrafrecht betreffend, unter dem 5. Juli 1904;
- das Gesetz, eine Abänderung der Landtagsordnung vom 12. Oktober 1874 betreffend, unter dem 9. August 1904 und die Abänderung unter dem 15. August 1904.

Von der Ermächtigung der Stände, aus dem zur Gewährung von Darlehen an gewerbliche Genossenschaften bestimmten Beträge den Gewerbetreibenden Mittel zur Verfügung zu stellen, damit Handwerker-Genossenschaften ins Leben gerufen würden, hat die Staatsregierung Gebrauch gemacht, und es sind an einzelne, neugegründete Handwerker-Genossenschaften Darlehen zu billigen Zinssätzen gewährt worden.

Weiter hat die Regierung die Aufklärung über das Genossenschaftswesen in Handwerkerkreisen nach Möglichkeit zu verbreiten gesucht.

Die gewürschten Nachweise darüber, wie sich die in Sachsen angestrebten Reformen im Nutzendienste bewährt haben und in welchem Verhältnisse sie bezüglich ihrer Gebrauchstauglichkeit zu den auswärts gekauften Rekonstruktionen, werden demnächst zur Vorlage gebracht werden.

Auf die ständische Schrift vom 5. Mai 1904 zur Petition des Schlachtkücheneinheimers Adolf Jählig in Luga, die Anerkennung seines Anspruchs auf Pension unter Einrechnung seiner Militärdienstzeit betreffend, ist dem Genannten nach eingehender anderweiter Erwägung durch Verordnung des Finanzministeriums vom 21. September 1904 als die gesetzliche Pension ausgesetzt worden.

Dem nach der Vorlage D zur ständischen Schrift, den Staatshaushalt betreffend, zu Kap. I gefassten ständischen Beschlüsse, die Staatsregierung zu erfassen:
1. eine Verminderung der Oberforstmeisterei auf neun in Erwägung zu ziehen, inwieweit aber bei eintretenden Volanzen auf diese Verminderung Rücksicht zu nehmen.
2. für die nächste Etatperiode eine Neuregelung der Besoldungen der im Staatsforstdienste angestellten Beamten in Erwägung zu ziehen, ist inwieweit nachgekommen worden, als vom 1. Dezember d. J. an die Oberforstmeisterei Rorzhburg eingezogen und mit der Oberforstmeisterei Dresden vereinigt werden soll, und eine Neuregelung der Besoldungen der im Staatsforstdienste angestellten Beamten im Staatshaushalt-Etat für die Finanzperiode 1906/07 bei Kap. I vorgezogen worden ist.

Auch wird den Ständen gemäß der im Landtagsabschiede vom 19. Mai 1904 gegebenen Zusage eine vergleichende Zusammenstellung der Mietverträge

nisse aller im staatlichen Besitze befindlichen Gebäude, die ausschließlich oder vorwiegend zur Wohnung für Beamte oder Arbeiter dienen, vorgelegt werden.

In Ansehung der Frage des Umlages gesetzlicher Vorschriften über die Verwaltung des Staatsgutes wird auf eine ausführliche Darlegung Bezug genommen, die den Kammern gleichzeitig mit der summarischen Übersicht der Einnahmen und Ausgaben beim Domänenfonds in den Jahren 1903 und 1904 zugehen wird.

Die Erwägungen darüber, ob die Bestimmungen über den Rezerfonsfonds der Staatsbahnen im Wege der Gesetzgebung neu zu regeln seien, haben mit Rücksicht auf die Notwendigkeit, zuvor die weitere Gestaltung der allgemeinen Finanzverhältnisse abzuwarten, bisher noch nicht abgeschlossen werden können.

Die ständischen Beschlüsse zu Kap. 9 Titel 20, Kap. 73 Titel 3 und Kap. 77a Titel 11 des Staatshaushaltsetats für die Finanzperiode 1904/05 haben sich nach den Erläuterungen zu den entsprechenden Kapiteln und Titeln der Entwurfsvorlage für die Finanzperiode 1906/07 vorläufig erledigt.

Im Laufe der Finanzperiode 1904/05 sind die Neubauten Bahnhof Eidenstedt — Stadt Eichenhof und Vergleichen — Gottelaba sowie die Westliche Vengelsfeld — Weissenand der neuen Eisenbahnlinie Vengelsfeld — Wylau — Göpfigtalbrücke fertiggestellt und in Betrieb genommen worden.

Während des nächsten Jahres wird von der Neubauten Weissenand — Rabibor die Westliche Vorath — Rabibor vollendet werden; weiter werden in dieser Zeit die Linien Froburg — Röhren, Thum — Geper, Königswalde — Annaberg und Cospitz — Herrnschleib, sowie die elektrische Straßenbahn Dresden (Gotts) — Gassebaude fertiggestellt werden. Auch wird im nächsten Jahre die elektrische Straßenbahn Dresden (Blauen) — Teuben bis Hainsberg fertiggestellt und samt den elektrischen Güterzuführungsanlagen in Teuben in Betrieb genommen werden.

Die speziellen Vorarbeiten sind fertiggestellt worden für die Linien Siebenbrunn — Markneukirchen und Bahlau — Dürrröhrsdorf, die voranschreitend im Jahre 1907 dem Betriebe übergeben werden, sowie für die Linie Wilsdruff — Gadowitz, bei welcher der erstellten Zusage gemäß mehrere Varianten bearbeitet worden sind. Die Erörterungen hierüber sind zurzeit noch nicht abgeschlossen.

Weiter sind für ein Industriegebiet vom Bahnhof Grimmitzsch nach Schweinsburg mit den zugehörigen Ladestellen spezielle Vorarbeiten eingeleitet worden.

Für die Linie Thum — Weinersdorf werden die speziellen Vorarbeiten im nächsten Jahre begonnen werden.

Nach Beendigung dieses Vortrags trat Se. Czjelly, Hr. Staatsminister v. Meißel vor die Stufen des Thrones und erklärte auf Allerhöchsten Befehl Se. Majestät des Königs den 31. ordentlichen Landtag der Monarchie für eröffnet.

Se. Majestät der König erhob sich darauf vom Thron und entließ die Versammlung. Der Cortège nahm nun sofort wieder Aufstellung und Se. Majestät verließ die Versammlung begrüßt, in demselben feierlichen Zuge wie bei der Ankunft den Thronsaal. Beim Verlassen des letzteren brachte der Präsident der I. Kammer Hr. Geh. Hofrat Dr. Mehnert ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König aus, in das die Anwesenden nachmals aufs lebhafteste einstimmen.

Die Eröffnungsfeier war 12 Uhr beendet. Zu Ehren der Herren Mitglieder der hohen Ständekammern findet heute nachmittags 6 Uhr in den Paraböden des Königl. Residenzschlosses die übliche Königl. Landtagstafel statt.

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdiät geruht, dem in den Ruhestand getretenen Pfarrer Carl Hermann Reinhold Scheide in Dobra das Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird dem Staatsfiskus im Königreich Sachsen zu der im Interesse der Sicherheit und Ordnung des Eisenbahnbetriebes sich erforderlich machenden Beseitigung der Schienenübergänge bei den Stationen 716 + 45, 719 + 90 und 722 + 0 der Linie Dresden — Werdau sowie zum späteren viergleisigen Ausbau dieser Linie in der zur Oberwies nach dem von den Ministern des Innern und der Finanzen unter dem 18. Oktober 1905 und 10. Oktober 1905 genehmigten Plane auf Grund des Gesetzes, die Expropriation von Grundeigentum für Erweiterung bestehender Eisenbahnen betreffend, vom 21. Juli 1855 (S. u. S. Bl. S. 120) in Verbindung mit § 94 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 (S. u. S. Bl. S. 153) das Enteignungsrecht verliehen.

Dresden, am 18. Oktober 1905.

Ministerium des Innern.

Ernennungen, Verleihungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz. Der Rechtsanwalt Carl Blag Henrich in Rastbach ist zum Notar für Rastbach auf 10 Jahre Zeit, als er dort seinen Amtssitz haben wird, ernannt worden.

Aus Handels- und Gewerbetreiben.

Der überleibliche Stellenverand aus der Heim...

Die Beteiligung des Norddeutschen Lloyd an der Rumänischen Seifahrtsgesellschaft.

Die rumänische Regierung hat kürzlich unter dem...

Trotz dieser Schwierigkeiten zitiert die rumänische...

Trotz der Korbhaltung der rumänischen Seifahrtsgesellschaft...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

Volkswirtschaft.

Dresdens Warenbericht vom 20. Oktober. Der...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

Gerichtsverhandlungen.

Die Reichsgerichtspräsidenten, Bundespräsident...

Die Reichsgerichtspräsidenten, Bundespräsident...

Die Reichsgerichtspräsidenten, Bundespräsident...

12% (im Vorjahr 18%) ist und würde bei aufstrebendem...

Berlin. Die hier häufigste Bestimmung der...

Trotz dem vom Reichlich-Berlinischen...

Trotz dieser Schwierigkeiten zitiert die rumänische...

Trotz der Korbhaltung der rumänischen Seifahrtsgesellschaft...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd. 25. Oktober. (Generalversammlung...

Der Besuch Sr. Majestät des Kaisers in Dresden.

Nach Schluß der Session ist uns der Bericht...

Nach Schluß der Session ist uns der Bericht...

Nach Schluß der Session ist uns der Bericht...

Der Bezirkskohlenbauverein zu Dresden beginnt...

Tagungsbericht für Freitag, den 27. Oktober.

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Daß es in vielen Großstädten Auf...

Die Herren Albert Brachhaus und Dr. Feil...

Wien. Ein Vermächtnis von 10000 M. hat...

Barna. Die Leiche des zu Dresden verstorbenen...

Vermischtes.

Tagungsbericht der Hamburg-Amerika...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

Die japanische Seifahrtsgesellschaft „Nippon Kaisha“...

frühesten 1793 Pfd., Reis, Graupen, Getreide...

Eigentümlichkeiten des englischen Ober...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am...



Wir führen Wissen.

leiner ruhender Bergangzeit fortsetzen wird in fremden...

Letzte Draht-Nachrichten.

Belfort, 26. Oktober. Ein zu Verfügen mit der...

mit jedem Tage. Die Zahl der Wechselpreise wächst...

Nach Schluß des Blattes eingetroffen: Berlin, 26. Oktober. Der Kaiser empfing heute...

Regentschaft für beendet. Von Gottes Gnaden und von...

Paris, 26. Oktober. In parlamentarischen Kreisen...

weiter, es sei sicher, daß die Regierung zurücktreten...

Charlow, 26. Oktober. In der Universität hatten...

L. Weidig Damenhüte. Waisenhausstrasse 34. Fernsprecher 5381.

C. Bär u. H. Beyer. Feine Tafelbonbons. Schloßstr. 28.

Gebr. Risse Havana-Cigarren. Deutsche Fabrikate. Cigaretten.

Joh. Bock Kgl. Sächsischer Hofschuhmacher. Jagdstiefel, Uniform-, sowie Zivil- und Sport-Stiefel.

Gewinne 5te Klasse 148te Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gewinne zu 5000 Mark, 3000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark, 300 Mark.

Reformationsbrotchen. Mandeln und Sultanlarosinen. Otto Schumann, Bäckermeister, Schaffelstrasse 25.

Klavierspielapparat „Simplex“. Neu! „Philomela“, erstklassiger deutscher Apparat. Alfred Moritz, Dresden-A., Sauerstraße 1.

Ofenvorsetzer Ofenschirme Kohlenkasten. Richter & Sohn, Wallstrasse 7.

Table with 4 columns: Wasserhand der Gibe und Moldau, Datum, Verkauf, Bestand, Bestand, Bestand.

Continuation of the lottery results table with various prize amounts and winning numbers.

Zweite Beilage zu No 250 des Dresdner Journals. Donnerstag, 26. Oktober 1905, nachm.

Dresdner Börse, 26. Oktober 1905.

Table listing various securities and bonds, including 'Preussische Staatspapiere', 'Sächsische Staatspapiere', and 'Rheinische Staatspapiere'.

Table listing 'Kommunale Anleihen' (municipal bonds) from various cities like Dresden, Leipzig, and Chemnitz.

Table listing 'Kaufmännische Anleihen' (merchant bonds) and other financial instruments.

Table listing 'Kursnotierungen' (market quotations) for various commodities and goods.

Table listing 'Kursnotierungen' (market quotations) for various commodities and goods.

Table listing 'Kursnotierungen' (market quotations) for various commodities and goods.

Table listing 'Kursnotierungen' (market quotations) for various commodities and goods.

Vertical text on the left margin, likely containing publication information or advertisements.

Vertical text on the right margin, likely containing publication information or advertisements.

